



Pressemitteilung

30.05.2018

Chemnitzer Stadtspitze verpasst eine Chance nach der anderen

Der Chemnitzer CDU-Vorsitzende und Bundestagsabgeordnete Frank Heinrich nimmt die in der heutigen Presse geäußerte Kritik der Chemnitzer Wirtschaft am Verhalten der Chemnitzer Stadtspitze in Sachen Kulturhauptstadtbewerbung zum Anlass, dieser eine grundsätzliche Frage zu stellen: „Wie viele Chancen soll Chemnitz noch verpassen?“

Anlass ist seine Erfahrung, dass die Stadtspitze offensichtlich keine Initiative wünscht, die nicht von ihr selbst ausgeht. Die Chemnitzer Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig hatte ihn in einem Brief gebeten, die Bewerbung zur Kulturhauptstadt 2025 zu unterstützen. Auf seine schriftliche Bitte, ein gemeinsames Treffen mit ihm als direkt gewähltem Bundestagsabgeordneten zu ermöglichen, um über die konkreten Schritte zu sprechen, wartet er seit einem Jahr auf eine Antwort. „Da wundert es mich nicht, wenn bei den Chemnitzer Bürgern in Sachen Kulturhauptstadtbewerbung bisher nicht viel angekommen ist“, stellt Frank Heinrich fest. „Genau diese Erfahrung mache ich seit Jahren. Damit entsteht der Eindruck, wenn die Initiative nicht von Frau Ludwig ausgeht, bekommt diese in Chemnitz keine Chance.“ Dasselbe gilt auch für den Umgang mit den für Chemnitz wichtigen Veranstaltungen „Business trifft Afrika“, die Frank Heinrich mit der IHK Chemnitz seit Jahren organisiert oder die Verantwortung für die Bestellung des Pannenzugs nach Leipzig.

Frank Heinrich ist für Sie gerne erreichbar: 0151-29150802.